

71. ordentlicher Landesparteitag der FDP Nordrhein-Westfalen  
am 14./15. April 2018 in Siegen

Seite 1

Beschluss Nr. L 18-2-01

1 **Antragstitel: Auf dem Weg zum Chancenland -**  
2 **mit einer Politik der Modernisierung in Land und Bund**

3  
4 **Antragsteller: Landesvorstand der FDP NRW**

5  
6 Der Landesparteitag beschließt:

7  
8 **I. Freie Demokraten sorgen für Trendwenden in der Landespolitik**  
9

10 Wir Freien Demokraten wollen **Nordrhein-Westfalen modernisieren**. Nach der erfolgreichen  
11 Landtagswahl 2017 haben wir gemeinsam mit der CDU die NRW-Koalition gebildet, um unser  
12 Land **freier und sicherer, fairer und moderner** zu machen. Wir wollen gemeinsam mehr Per-  
13 spektiven für Alle schaffen, Wachstum und Innovationen fördern, die Digitalisierung beschleu-  
14 nigen sowie die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger erhöhen und dabei die Bürgerrechte  
15 wahren. Die NRW-Koalition und die mit 28 Abgeordneten größte FDP-Landtagsfraktion aller  
16 Zeiten konnten bereits in den ersten Monaten **zahlreiche Trendwenden in der nordrhein-**  
17 **westfälischen Politik** einleiten:

18  
19 **Trendwende für Aufstiegschancen und beste Bildung:** Unser stellvertretender Ministerpräsi-  
20 dent Joachim Stamp hat ein umfassendes Kita-Rettungspaket in Höhe von 500 Millionen Euro  
21 für den Erhalt der Trägervielfalt in Nordrhein-Westfalen geschnürt. Schulministerin Yvonne  
22 Gebauer sichert und schafft tausende zusätzlicher Stellen für unsere Schulen, beendet das Cha-  
23 os und die Unzufriedenheit bei der Umsetzung der Inklusion und bei G8 / G9, stärkt dabei die  
24 Freiheit der Schulen und baut die Flexibilität, die Quantität und die Qualität für die Schüler und  
25 Eltern im Offenen Ganzttag aus. Wir haben mehr Mittel für überbetriebliche Bildungseinrichtun-  
26 gen zur Verfügung gestellt und stärken damit sowie durch zusätzliche Lehrerstellen für die Be-  
27 rufskollegs auch die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung.

28  
29 **Trendwende für Wachstum und Innovationen:** Zwei Entfesselungspakete von Wirtschafts- und  
30 Digitalminister Andreas Pinkwart bringen einen echten Bürokratieabbau auf den Weg. Durch  
31 eine Entrümpelung des Vergabegesetzes und des Landesentwicklungsplans, die Abschaffung der  
32 so genannten "Hygiene-Ampel" und die Liberalisierung der Ladenöffnungszeiten beenden wir  
33 Scheintransparenz, entlasten wir Betriebe und Kommunen und schaffen mehr Freiheit für Bür-  
34 gerinnen und Bürger. Mit der Förderung von Startups und Innovationslaboren stärken wir die  
35 Gründungskultur und den technologischen Fortschritt.

36  
37 **Trendwende für ein digitales und modernes Land:** Bis 2025 mobilisieren wir für den Ausbau  
38 digitaler Infrastrukturen Mittel in Höhe von sieben Milliarden Euro, davon mehr als zwei Milliar-  
39 den Euro aus dem Landeshaushalt. In der Region Ostwestfalen-Lippe sowie in Soest, Gelsenkir-  
40 chen, Wuppertal und Aachen schafft die NRW-Koalition Modellkommunen als Pioniere der  
41 digitalen Verwaltung. Mit über 90 Millionen Euro Förderung vom Land werden Anreize für zu-  
42 sätzliche private Investitionen gesetzt.

43  
44 **Trendwende in der Energie- und Verkehrspolitik:** Wir beenden die Politik der Ideologie, die  
45 unser Land über Jahre gelähmt hat. Die NRW-Koalition nimmt die zentrale Bedeutung des Er-  
46 halts, der Modernisierung und des Ausbaus der Verkehrsinfrastruktur ernst: Wir stellen mehr  
47 finanzielle Mittel für Investitionen in Landesstraßen bereit und beschleunigen Genehmigungs-  
48 verfahren. Den planlosen Ausbau Erneuerbarer Energien ersetzen wir durch eine Energiepolitik  
49 der Vernunft, die Technologie-Offenheit an die Stelle von Quoten und Verboten für bestimmte  
50 Autoantriebe oder Energieträger setzt. Unsere Energiepolitik orientiert sich neben dem Klima-  
51 schutz gleichberechtigt an Wirtschaftlichkeit und Versorgungssicherheit. Sie stellt einen ange-  
52 messenen Anwohner-, Landschafts- und Naturschutz sicher und stärkt die kommunale Pla-  
53 nungshoheit stärkt.

54

# 71. ordentlicher Landesparteitag der FDP Nordrhein-Westfalen am 14./15. April 2018 in Siegen

**Seite 2**

**Beschluss Nr. L 18-2-01**

1 **Trendwende für mehr Sicherheit:** Wir haben die verfehlte Sicherheitspolitik von Rot-Grün um-  
2 gehend beendet und bringen mehr Polizistinnen und Polizisten auf die Straße, indem wir im  
3 ersten Schritt die Stellen für Kommissaranwärterinnen und -anwärter um 300 auf 2.300 pro Jahr  
4 erhöht haben. Durch die Einstellung von jährlich weiteren 500 Polizeiverwaltungsassistenten  
5 sorgen wir dafür, dass sich unsere Polizeibeamten wieder auf ihre Kernaufgaben konzentrieren  
6 können. Fast 60 Millionen Euro investieren wir zusätzlich in eine moderne Ausrüstung der Poli-  
7 zei. Mit einer Task Force im Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration wird  
8 konkret für eine Beschleunigung der Verfahren gesorgt, mit denen Gefährder außer Landes  
9 gebracht werden.

10  
11 **Trendwende für eine Stärkung von Kultur, Sport und Ehrenamt:** Wir haben die Kulturpolitik  
12 aus ihrem rot-grünen Nischendasein befreit. Um verlässliche Rahmenbedingungen zu schaffen,  
13 hebt die NRW-Koalition den Kultur-Etat schrittweise um 50 Prozent an. Unser Fraktionsvorsit-  
14 zender Christof Rasche hat in den laufenden Haushaltsberatungen dafür gesorgt, dass der Spit-  
15 zen- und Breitensport im ganzen Land gestärkt wird. Und auch die Sportpauschale hat die NRW-  
16 Koalition erhöht. Das stärkt das bürgerschaftliche Engagement im ganzen Land.

17  
18 **Trendwende für starke Kommunen und lebenswerte Innenstädte:** Wir tragen zu sauberen  
19 Innenstädten bei und leisten gleichzeitig einen Beitrag gegen drohende Fahrverbote: Innovative  
20 Verkehrskonzepte, Modellvorhaben zur Emissionsreduzierung und der Ausbau der E-Mobilität  
21 werden mit 100 Millionen Euro gefördert. Für starke Kommunen braucht es ein solides finanzi-  
22 elles Fundament. Hier haben wir bereits zentrale Weichen gestellt: Ein Rekordvolumen beim  
23 Gemeindefinanzierungsgesetz, mehr Handlungsfreiheit für die Kommunen bei der Verwendung  
24 der Investitionspauschalen, die Abschaffung des Kommunal-Solis, eine Entlastung beim Unter-  
25 haltsvorschuss und 100 Millionen Euro für die Integrationsarbeit in den Kommunen.

26  
27 **Trendwende zu einer soliden Haushaltspolitik:** Mit zahlreichen Maßnahmen tragen wir dazu  
28 bei, dass der Staat sich nicht verzettelt, dafür aber in seinen Kernaufgaben wie Bildung, Infra-  
29 struktur und Sicherheit stark ist. Dabei betreiben wir eine Politik, die rechnen kann und gerecht  
30 gegenüber den nachfolgenden Generationen ist: Trotz notwendiger Investitionen für Innere  
31 Sicherheit, Kitas, Krankenhäuser und Kommunen wurde die noch von der rot-grünen Vorgän-  
32 gerregierung geplante Neuverschuldung des Landes im Nachtragshaushalt 2017 um rund 100  
33 Millionen Euro gesenkt. Mit dem Entwurf des Landeshaushalts 2018 hat die Koalition sogar zum  
34 ersten Mal seit 1973 einen ausgeglichenen Haushalt für NRW vorgelegt.

## 35 36 37 **II. Nordrhein-Westfalen zum Chancenland machen**

38  
39 **Diese Trendwenden waren erst der Auftakt, mit dem wir die Weichen für unser Land gestellt**  
40 **haben: auf den Weg zum Chancenland.** Wir haben der Politik in NRW dafür eine neue Richtung  
41 gegeben. Nun wollen wir dafür sorgen, dass unser Land auf diesem Weg vorankommt und wich-  
42 tige nächste Schritte gehen:

43  
44 **Um mehr Chancen zu schaffen, setzen wir auf beste Bildung:** Die Umstellung G8/G9 wollen wir  
45 deswegen als Gelegenheit nutzen, die gymnasiale Bildung insgesamt zu stärken. Unser An-  
46 spruch geht dabei über Korrekturmaßnahmen hinaus: Mit einem Schulfreiheitsgesetz wollen wir  
47 allen Schulen mehr Gestaltungsmöglichkeiten eröffnen. Vor Ort in den Schulen sollen die Hand-  
48 lungsspielräume größer und zugleich die Lasten durch unnütze und aufwendige Erlasse kleiner  
49 werden. Durch kreative Programme stärken wir die Deutschförderung und durch zusätzliche  
50 Stellen etwa für die sozialpädagogische Unterstützung, die wir insbesondere nach einem Sozia-  
51 lindex verteilen, fördern wir die lokalen Gestaltungsmöglichkeiten an eigenverantwortlichen  
52 Schulen und die Bildungsgerechtigkeit und eröffnen weitere Aufstiegschancen.

53  
54 **Eine gute digitale Bildung schafft neue Chancen:** Neben einer hervorragenden digitalen Infra-  
55 struktur, einer bestmöglichen Aus- und Fortbildung der Lehrerinnen und Lehrer sowie einer  
56 stärkeren Vermittlung der Medienkompetenz insgesamt, wollen wir den Informatikunterricht

# 71. ordentlicher Landesparteitag der FDP Nordrhein-Westfalen am 14./15. April 2018 in Siegen

1 stärken. Unser Ziel ist, dass alle Kinder Grundkenntnisse im Programmieren erlernen. So wird  
2 unser Land chancenreicher.

3  
4 **Leuchttürme für Chancengerechtigkeit schaffen:** Mit der Gründung von Talentschulen werden  
5 wir einen neuen Weg zu mehr Chancen, insbesondere in Stadtteilen mit besonderen Herausfor-  
6 derungen, gehen. Diese Schulen unterschiedlicher Schulformen mit exzellenter Ausstattung und  
7 modernster digitaler Infrastruktur sollen als Orte der Aufstiegschancen über das Schultor hinaus  
8 einen positiven Impuls setzen.

9  
10 **Beste Bildung beginnt bei den Kleinsten:** Deswegen wollen wir die Kita-Qualität konsequent  
11 verbessern und mit der Reform des Kinderbildungsgesetzes für eine dauerhaft auskömmliche  
12 Finanzierung sorgen. Auf dieser Grundlage werden wir für mehr Flexibilität bei den Betreuungs-  
13 zeiten sorgen und so neue Chancen durch eine Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und  
14 Beruf schaffen.

15  
16 **Um mehr Chancen zu schaffen, setzen wir auf neue Impulse:** Innovation ist die Antriebsfeder  
17 von Wachstum und trägt damit zur Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen bei. Wir werden  
18 deswegen mit weiteren Entfesselungspaketen dafür sorgen, bestehende Hürden konsequent  
19 abzubauen. Darüber hinaus setzen wir auf neue Impulse: Das „Gründer-Stipendium NRW“ soll  
20 zur Startrampe für gute Ideen und unbürokratisch zur Chance für Menschen mit innovative  
21 Ideen werden.

22  
23 **Wir werden NRW weiter modernisieren:** Die Digitalisierung ist für NRW und die Menschen in  
24 unserem Land eine große Chance – wenn wir sie konsequent und umfassend nutzen. Deswegen  
25 werden wir weiterhin die Ressourcen für dieses zentrale Zukunftsthema bündeln. Die Digital-  
26 strategie für NRW wird ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zum digitalen Chancenland sein.

27  
28 **Wir sorgen für eine verbindliche Integrationspolitik:** Jeder, der sich zu unserem Grundgesetz  
29 bekennt, soll gleichberechtigtes Mitglied unserer Gesellschaft werden, unabhängig von seiner  
30 Herkunft. Statt Symbolpolitik wollen wir mehr echte Teilhabe ermöglichen. Darum streben wir  
31 eine Einbürgerungskampagne an. Wir wollen vor Ort die Ausländerämter weiterentwickeln, mit  
32 der kommunalen Integrationsarbeit verbinden und diese somit passgenau gestalten.

33  
34 **Zuzug muss geordnet werden:** Denn durch den Flüchtlingszuzug sind unsere Kommunen vor  
35 große Herausforderungen gestellt worden, die nur durch Ehrenamt und freiwillige Mehrarbeit  
36 in den kommunalen Verwaltungen bewältigt werden konnten. Wir unterstützen die Städte und  
37 Gemeinden, indem soweit wie möglich nur noch anerkannte Asylbewerber und Flüchtlinge  
38 zugewiesen werden. Wir brauchen eine faire Lastenverteilung, dabei muss auch die EU-  
39 Zuwanderung aus Südosteuropa berücksichtigt werden. Durch zusätzliche Zentrale Ausländer-  
40 behörden unterstützen wir die Kommunen auch bei der Rückführung abgelehnter Asylbewer-  
41 ber.

42  
43 **Ein starker Standort braucht eine starke Infrastruktur:** Deswegen setzen wir uns weiterhin  
44 dafür ein, NRW auf der Überholspur fit für die Zukunft zu machen. Zusätzliche Investitionen in  
45 die Verkehrsinfrastruktur sollen zügig für Entlastung sorgen. Dafür brauchen wir ein optimiertes  
46 Baustellenmanagement – und zwar rund um die Uhr, sodass die Belastungen für Bürger und  
47 Unternehmen endlich so gering wie möglich bleiben.

## 48 49 50 **III. Eine starke Stimme Nordrhein-Westfalens für eine Politik des Aufbruchs auch im Bund**

51  
52 Anspruch der Freien Demokraten NRW ist es, **unser Gewicht für eine Politik des Aufbruchs**  
53 auch auf Bundesebene einzubringen. Die beiden Grundsteine dafür sind gelegt: Wir haben mit  
54 dem stärksten Zweitstimmenergebnis aller Landesverbände von 13,1 Prozent einen entschei-  
55 denden Beitrag zur erfolgreichen Bundestagswahl geleistet und stellen mit 20 Abgeordneten die  
56 größte Landesgruppe der FDP-Bundestagsfraktion.

71. ordentlicher Landesparteitag der FDP Nordrhein-Westfalen  
am 14./15. April 2018 in Siegen

1  
2 Führende Vertreter des Landesverbandes haben sich im Herbst 2017 ernsthaft, sachlich und mit  
3 erheblichem Engagement in die Sondierungsgespräche auf Bundesebene eingebracht. Als größ-  
4 ter Landesverband der Freien Demokraten waren wir bereit und willens, auch die **Übernahme**  
5 **von Verantwortung** in einer Bundesregierung mit vollem Einsatz zu unterstützen – so wie wir  
6 bei uns in Nordrhein-Westfalen auch Regierungsverantwortung übernommen haben. **Voraus-**  
7 **setzung für eine Regierungsbeteiligung hier wie dort waren und sind aber eine gemeinsame**  
8 **Vorstellung von der Modernisierung des Landes**, eine belastbare Vertrauensbasis und der poli-  
9 tische Wille zu einer Politik des Aufbruchs in zentralen Zukunftsbereichen. **Denn nach der Wahl**  
10 **darf nicht vergessen werden, was man vor der Wahl gesagt hat.**

11  
12 Nun wurde auf Bundesebene eine Fortsetzung der Koalition aus Union und SPD vereinbart. Wir  
13 wünschen der neuen Regierung viel Erfolg für unser Land. Mit Blick auf den Koalitionsvertrag  
14 steht aber zu befürchten, dass eine Politik des „Weiter so“, bei der in zentralen Zukunftsthemen  
15 wie etwa Bildung, Einwanderung und Digitalisierung zu wenig passiert, mit zukunftsvergessener  
16 Ausgabenpolitik etwa in der Rentenpolitik verbunden wird. Für die Freien Demokraten NRW  
17 ergibt sich damit eine **Doppelaufgabe**: In der NRW-Koalition zum einen ein **Vorbild einer echten**  
18 **Modernisierungsagenda** zu setzen und **NRW so bundesweit als Fortschrittmacher** zu positio-  
19 nieren – und **auf Bundesebene zum anderen die Rolle einer konstruktiven Opposition und des**  
20 **Antreibers** auszufüllen.

21  
22 Die Freien Demokraten NRW bestärken Christian Lindner, die Landesgruppe NRW und die ge-  
23 samte Bundestagsfraktion deshalb in ihrem Kurs, **sich für eine Modernisierungspolitik im Bun-**  
24 **destag in der wichtigen und in einer Demokratie zentralen Rolle der Opposition einzubringen.**  
25 Gleichzeitig wird die NRW-Koalition auf der Basis eines wiedererlangten Gestaltungsanspruchs  
26 des größten deutschen Bundeslandes **auch über den Bundesrat Impulse setzen. Denn Nord-**  
27 **rhein-Westfalen braucht einen Aufbruch in zentralen Politikbereichen auch in der Bundespoli-**  
28 **tik:**

29  
30 **Beste Bildung:** Gerade Nordrhein-Westfalen steht vor enormen Herausforderungen in der Bil-  
31 dungspolitik und hat in Vergleichsstudien regelmäßig schlecht abgeschnitten. Wenn wir bessere  
32 Chancen für Aufstieg und Wohlstand erreichen wollen, benötigen wir dafür auch mehr Koordi-  
33 nation und mehr Kooperation zwischen Bund, Ländern und Kommunen. Die gesamtstaatlichen  
34 Bildungsinvestitionen und die Bildungsqualität müssen im nächsten Jahrzehnt in die Spitzen-  
35 gruppe der entwickelten Wirtschaftsnationen geführt werden. Das können wir nur mit einem  
36 Aufbruch in der Bildungspolitik des Bundes erreichen. Die von der Großen Koalition geplante,  
37 überfällige Lockerung des Kooperationsverbotes ist ein erster Schritt, reicht alleine aber nicht  
38 aus: Wir setzen uns für die komplette Aufhebung des Kooperationsverbotes im Bildungsbereich  
39 ein. Auch die frühkindliche Bildung muss verbessert werden. Und wir müssen bundesweit ein-  
40 heitliche und ambitionierte Bildungsstandards umsetzen, Schulen digitalisieren und deutlich  
41 mehr in Technik, Lehrerbildung und neue Methoden investieren. Wir benötigen neue In-  
42 strumente der Qualitätssicherung – auch im Bereich der Fort- und Weiterbildung.

43  
44 **Mehr Wohlstand:** Unter rot-grüner Verantwortung hat sich Nordrhein-Westfalen von der ge-  
45 samtstaatlichen Wachstumsentwicklung abgekoppelt. Die Menschen verfügen über weniger  
46 Aufstiegschancen und geringeren Wohlstand. Diesen Kurs kehren wir um. Wir wollen, dass  
47 Familien etwas aufbauen und für die Zukunft vorsorgen können. Dafür brauchen wir auch den  
48 Bund: Bereits kurz nach Amtsübernahme hat die NRW-Koalition deshalb einen Antrag zur Ein-  
49 führung eines Freibetrages bei der Grunderwerbsteuer für die selbstgenutzte Immobilie in den  
50 Bundesrat eingebracht. Wir werden bei unserem Einsatz hierfür nicht locker lassen. Zweitens  
51 benötigen wir ein modernes und generationengerecht finanziertes Rentensystem mit gestärkter  
52 privater Vorsorge und einem flexiblen Renteneintritt. Und drittens wollen wir, dass den Men-  
53 schen wieder mehr von ihrem Einkommen bleibt und die Balance zwischen Privat und Staat  
54 wiederhergestellt wird. Ein erster Schritt dabei muss die Abschaffung des Solidaritätszuschlags  
55 und eine Dynamisierung der Mini- und Midijobs sein. Jetzt muss im Bund gehandelt werden:  
56 Wir benötigen einen Aufbruch in der Finanzpolitik.

1  
2 **Moderne Infrastrukturen und digitaler Fortschritt:** Unser Land liegt im Zentrum Europas, im  
3 Zentrum des Binnenmarkts und im Zentrum europäischer Verkehrswege. Kein Land ist so stark  
4 auf moderne Verkehrswege und eine leistungsfähige Gigabit-Infrastruktur angewiesen wie  
5 Nordrhein-Westfalen. Die NRW-Koalition legt mit ihrem Gigabit-Masterplan und mehr Investiti-  
6 onen in das Straßennetz vor. Der Bund muss nachlegen: indem auch in Berlin endlich eine konsi-  
7 stente Digitalpolitik betrieben wird; mit einem schnellen Anschluss etwa von Schulen und  
8 Gewerbestandorten an das Glasfasernetz; mit einer Innovationsförderung für Startups, Mittel-  
9 stand und Technologien wie "5G"; und mit einem Sanierungsprogramm für die über Jahre vernachlässigte Verkehrsinfrastruktur.

10  
11  
12 **Arbeitswelt von morgen gestalten:** Auch die Regeln und Rahmenbedingungen für die digitali-  
13 sierte Arbeitswelt müssen endlich flexibilisiert und an die neue Zeit angepasst werden. Um die  
14 Chancen der Digitalisierung nutzen zu können, braucht unser Arbeitsrecht ein Update. Wir wer-  
15 den deshalb die Initiative der Bundestagsfraktion der Freien Demokraten aufnehmen und auch  
16 aus NRW einen Impuls zur Flexibilisierung des Arbeitszeitgesetzes einbringen. Diese Bundesrats-  
17 initiative werden wir mit Hochdruck vorantreiben. Zudem muss endlich in der Debatte unter-  
18 strichen werden, dass wir doch vor allem einen Sozialstaat mit mehr Aufstiegschancen benöti-  
19 gen. Ein zentraler gesetzgeberischer Hebel dafür ist die Verbesserung der Zuverdienstmöglich-  
20 keiten im Arbeitslosengeld II. Die aktuelle Gesetzeslage ist unfair und legt denen, die sich an-  
21 strengen, Steine in den Weg – das Gegenteil wäre richtig. Wir müssen den Menschen eine tritt-  
22 feste Leiter in die finanzielle Selbständigkeit bauen.

23  
24 **Faire, konsequent angewandten Regeln für das Einwanderungsland Deutschland:** Die NRW-  
25 Koalition hat einen Kurswechsel in der Migrationspolitik eingeleitet. Jetzt muss der Bund liefern:  
26 Wir brauchen unter anderem ein Einwanderungsgesetzbuch, das zwischen Asyl für individuell  
27 Verfolgte, einem vorübergehenden humanitären Schutz für Bürgerkriegsflüchtlinge und der  
28 Einwanderung in den Arbeitsmarkt klar unterscheidet und hier endlich Regeln eines modernen  
29 Einwanderungslandes schafft. Auch eine Modernisierung des Staatsbürgerschaftsrechtes ist  
30 nötig.

31  
32 **Marktwirtschaft statt Subventionsspirale:** Nordrhein-Westfalen ist das Energieland Nr. 1. Ener-  
33 giewirtschaft und energieintensive Industrien sind ein Rückgrat unserer Wirtschaft. Wir bekennen  
34 uns zu den Klimazielen des Pariser Abkommens, wissen aber auch, dass ökologische Ziele  
35 günstiger und besser durch Innovation, Wettbewerb und Effizienzsteigerung als mit Planwirt-  
36 schaft und Bürokratie zu erreichen sind. Dadurch heben wir auch die Potenziale, die in der Digi-  
37 talisierung und der Sektorkopplung liegen. Mehr Marktwirtschaft statt immer steigende Sub-  
38 ventionen sind nicht nur im Sinne des Wirtschaftsstandorts NRW, sondern auch im Sinne der  
39 durch hohe Energiepreise belasteten Bürger. Deshalb benötigen wir einen Aufbruch in der  
40 Energiepolitik.

41  
42 **Ein Europa der Chancen:** Im Zentrum Europas gelegen, profitiert kaum ein Land so stark von  
43 Europa wie Nordrhein-Westfalen. Eine erfolgreiche Zukunft hat die Europäische Union nur als  
44 Chancen- und Stabilitätsgemeinschaft. Deshalb muss Nordrhein-Westfalenalb an der Spitze  
45 eines Aufbruchs für eine demokratischere, bürgernahe, marktwirtschaftlichere und rechtsstaat-  
46 liche EU stehen. Diese muss gemeinsame Herausforderungen etwa durch eine echte Gemein-  
47 same Außen- und Sicherheitspolitik meistern, Chancen durch mehr Marktwirtschaft, einen Digi-  
48 talen Binnenmarkt und mehr Freihandelsabkommen schaffen und Eigenverantwortung, eine  
49 stabile Währung und solides Haushalten durch die Verknüpfung von Solidarität und Solidität  
50 wieder stärken.

51  
52 Die Freien Demokraten NRW leisten in der NRW-Koalition täglich ihren Beitrag dazu, Nordrhein-  
53 Westfalen freier und sicherer, fairer und moderner zu machen. Wir wollen, dass unser Land  
54 damit einen deutschlandweiten Trend setzt. Deshalb werden wir aus der Regierungsverantwortung  
55 in NRW und im Bundesrat sowie aus der Opposition im Bundestag heraus dafür sorgen,  
56 dass **das Gewicht Nordrhein-Westfalens in der deutschen Politik wieder stärker zur Geltung**

71. ordentlicher Landesparteitag der FDP Nordrhein-Westfalen  
am 14./15. April 2018 in Siegen

- 1 **kommt.** Mit einer starken Landtagsfraktion, starken Mitgliedern des Landeskabinetts und einer  
2 starken Landesgruppe in der Bundestagsfraktion werden wir Freien Demokraten dafür unseren  
3 vollen Einsatz bringen.  
4